

Erfahrungsbericht University of Bristol 2021/2022

I. Die Stadt Bristol

Ich kannte die Stadt Bristol schon vor meinem Erasmus+ Aufenthalts durch diverse Besuche und Bekannte, die dort studierten bzw. studiert hatten. Mir wurde die Stadt als sehr studierendenfreundlich und lebendig beschrieben. Nach meinem Jahr in Bristol kann ich diese Einschätzung auf jeden Fall bestätigen. Bristol hat zwei verschiedene Universitäten, die University of Bristol und die University of the West of England, weshalb die Stadt tatsächlich sehr jung und studentisch geprägt ist. Der Austausch findet an der University of Bristol statt, welche in der Innenstadt liegt und mit sehr schönen alten Universitätsgebäuden durchaus einige Klischees von englischen Universitäten bedient.

Die Stadt selber hat ein relativ gut ausgebautes Bussystem und zwei Fernbahnhöfe. Man kann sehr schnell und günstig einen Tagesausflug nach Bath oder Cardiff machen, was ich beides empfehle. Außerdem ist man in ca. anderthalb Stunden mit dem Zug in London. Wenn man vorhat häufiger Zug zu fahren, empfehle ich eine Bahncard, welche sich schon sehr schnell rechnet.

Die Stadt ist hügelig, weshalb sich nicht alle Gegenden zum Fahrradfahren eignen. Wenn man jedoch Fahrradfahren möchte gibt es die Möglichkeit sich von der Stadt kostenlos jeden Monat ein Fahrrad von der Stadt zu leihen.

II. Anreise

Ich bin mit dem Zug und der Fähre nach Bristol gefahren. Dabei bin ich mit dem Zug in die Niederlande an den Hook von Holland (Rotterdam) gefahren und von dort aus mit der Fähre nach Harwich. Von Harwich bin ich dann mit dem Zug über London nach Bristol gefahren. Die Fahrt war teuer und sehr lang (von Berlin nach Bristol ca. 27h). Allerdings bin ich über Nacht gefahren, weshalb ich auf der Fähre eine Kabine mit Schlafmöglichkeit hatte. Vorteile dieser Anreisemethode liegen darin, dass sie klimafreundlicher ist und Haustiere problemlos mitgenommen werden können.

Wenn man lieber fliegen möchte, kann man sehr gut nach Bristol fliegen. Bristol hat einen eigenen Flughafen, der etwa eine halbe Stunde außerhalb liegt, aber mit dem Bus sehr gut zu erreichen ist. Ansonsten kann man auch nach London fliegen (am besten London Gatwick) und dann mit dem Zug oder Bus nach Bristol fahren.

III. Die Uni und die Kurse

Ich habe die Lehre an der University of Bristol viel persönlicher wahrgenommen, als ich es aus Göttingen gewohnt war. Die Studierenden bekommen alle einen personal Tutor, an die sie sich bei fragen jeglicher Art wenden können. Auch das Wohlbefinden der Studierenden steht mehr im Fokus.

Trotz des gänzlich anderen Rechtssystems konnte ich auch akademisch viel mitnehmen. Dadurch, dass nicht auf Staatsexamen studiert wird, gab es in den Kursen mehr Flexibilität das Recht auch kritisch mit Hinblick auf andere gesellschaftliche und politische Themen zu betrachten.

Ich hatte die Fächer "Law and State", "Company Law", "Human Rights in Law, Politics and Society" sowie "Sex, Gender and Law" gewählt. Zusätzlich habe ich für meinen Politikschein "Politics of Gender" belegt. Der Politikkurs umfasste nur ein Semester, während die rechtswissenschaftlichen Kurse je das ganze Jahr umfassten. Insbesondere Weiterempfehlen kann ich „Human Rights in Law, Politics and Society“ und „Law und State“. Auch von „Politics of Gender“ war ich sehr begeistert.

An der University of Bristol gibt es eine sehr angenehme Betreuung internationaler Studierender. Die Global Lounge und ihr Team begleiten die internationalen Studierenden bereits vor ihrer Ankunft und bieten eine Anlaufstelle, Unterstützung und viele verschiedene Events an, bei denen man sich auch gut mit anderen (internationalen) Studierenden vernetzen kann.

IV. Wohnen

Der Wohnungsmarkt in Bristol ist sehr angespannt und Wohnen ist teuer. Zwar gibt es Wohnheimplätze, jedoch sind diese knapp und die Wohnheime ebenso teuer wie privates Wohnen. Es ist für Studierende in Großbritannien üblich jedes Jahr im Sommer zwischen den Semestern umzuziehen und viele Studierende kümmern sich bereits im Winter um eine Wohnung für das nächste Studienjahr. Empfehlen kann ich daher insbesondere, möglichst früh mit der Wohnungssuche anzufangen. Weiterhin ist es sehr hilfreich sich mit anderen wohnungssuchenden Studierenden zusammenzutun, dies erleichtert die Wohnungssuche ungemein. Wenn man niemanden kennt, gibt es diverse Facebook-Gruppen über die Mitbewohnende gesucht werden. Darüber hinaus würde ich ggf. vorschlagen sich bei der Global Lounge der University of Bristol zu erkundigen, ob es andere internationale Studierende auf Wohnungssuche gibt, mit denen man sich zusammentun kann.

Ich hatte das Glück bereits andere Studierende vor Ort zu kennen. Wir haben in einem privat gemieteten Reihenhaus in Horfield nahe der Gloucester Road gewohnt. Dieses

hatten wir über das Portal „Rightmove“ gefunden. Ich war mit meiner Wohnsituation sehr zufrieden. Nachteilig war allerdings, dass Horfield bereits etwas weiter von der Uni entfernt ist (ca. 20/30 Minuten mit dem Bus). Wenn man im Stadtkern oder in unmittelbarer Nähe der Universität keine Wohngelegenheit findet, empfehle ich nahe Gloucester Road zu suchen, da diese Gegend sehr gut angebunden ist. Dort fahren tagsüber sehr regelmäßig und auch noch nachts Busse. Zudem gibt es an der Gloucester Road viele Pubs, Restaurants und Geschäfte was sehr angenehm war.

V. Finanzen

Da in Großbritannien mit Pfund bezahlt wird, bietet es sich an vor Ort ein Konto zu eröffnen. Ich habe ein Konto für Internationale Studierende bei HSBC eröffnet und war damit sehr zufrieden. Dies kann man schon eröffnen, ohne einen Wohnsitz im Vereinigten Königreich zu haben und muss dies nach dem Auslandsaufenthalt auch nicht schließen. Auch wenn es mit einigen deutschen Kreditkarten möglich ist, ohne Zusatzgebühr im Ausland zu bezahlen und Geld abzuheben, empfehle ich ein britisches Konto zu eröffnen. Einerseits spart man sich die Kosten, die durch schwankende Umrechnungskurse entstehen, andererseits erleichtert es ein Überweisungen. In Großbritannien wird kaum noch mit Bargeld bezahlt. Kartenzahlung ist überall möglich und auch wenn man sich mit Freund*innen eine Rechnung teilt, wird in der Regel das Geld anschließend überwiesen. Ich habe das Geld mit Wise von meinem deutschen auf mein englisches Konto überwiesen und damit nur gute Erfahrungen gemacht.

VI. Sozialleben

Das Leben in Bristol ist sehr bunt und vielfältig. Besonders kann ich empfehlen sich in einer oder mehrerer Societies zu engagieren. Die Societies sind mit Hochschulgruppen zu vergleichen, wobei es jedoch ein sehr breites Angebot gibt was auch intensiv von den Studierenden genutzt wird. Dabei gibt es ein sehr breites Angebot an Societies, bei denen von sportlichen Aktivitäten, über politische und soziale Initiativen, über Musik und Kunst, bis hin zu kulturellen und kulinarischen Gemeinschaften alles vertreten ist.

Für internationale Studierende empfiehlt sich auch die Global Lounge, in der man sich mit anderen Austauschstudierenden vernetzen kann. Darüber hinaus gibt es das BISC (Bristol International Student Center) das jeden Freitag ein all-you-can-eat Mittagessen für nur 3 Pfund anbietet.

Natürlich hat Bristol auch ein aktives Nachtleben mit vielen Pubs und Clubs und einer studentischen Ausgehkultur.